

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt. 1909-1929 1918

135 (12.6.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-405361](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-405361)



Mittwoch, den 12. Juni, abends 8 Uhr:
zu Gunsten der Ludendorffspende
Doppelkonzert

(Streichmusik)
ausgeführt vom Musikkorps der II. Matrosen-Division
und dem Musikkorps des II. Ersatz-Seebataillons
Leitung: { Königl. Musikdirektor Fr. Wehlhieser
Obermusikmeister R. Rothe
unter Mitwirkung des Posanenvirtuosen n. Komponisten
Herrn Professor S. Alschausky
Direktor der Bläser-Akademie und Orchesterschule Berlin.
Bei ungünst. Witterung findet das Konzert bestimmt im Saale statt
C. Stöltje.

B. B.

:-: Banter Bürgergarten. :-:

Donnerstag, den 13. Juni 1918:

Grosses Militär-Doppel-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Chefs der Hochseeflotte unter
Leitung des Obermusikmeisters Herrn Gustav Richter und der
Kapelle des Befehlshabers der Aufklärungsdivision unter Leitung
des Musikmeisters Herrn Gustav Mittag,
unter Mitwirkung des Tambourkorps der II. Matr.-Div. unter Leitung
des Feldw. Herrn Jauch.

Ausser dem sehr gewählten Programm das
grosse Schlachtenpotpourri 1870-71 von Saro
sowie das grosse Potpourri

„Krieg und Sieg der Deutschen“ von Gärtner.
Anfang 8 Uhr abends.

Etliche Anfänger (Damen
und Herren) **unterricht** im
technischen Zeichnen.
Näheres bei **Heinr. Hüb.**
Göferrstraße.

Wer tauscht ein Paar
Schuhe gegen 40.8?
Hübner, Holtenauerstr. 20.

„Heiraten Sie nicht“
haben Sie sich nicht. Ver-
sion über Vermög., Char-
akter, Verleben von und
genau informiert sind.
Distrikt-Familienrat,
allerorts erl. unaufrichtig

„Gibus“
Weltanleihe
Berlin W. 95.
Polsterer Str. 114.
Gesamtbl. 1902

Manufaktur-
Papier
Preis zu haben.
Bunddruckerei d. Sagebl.
Th. Süß.

Kaufe fortwährend neue
und gebrauchte Möbel,
Betteln sowie ganze Haus-
stände

und stelle die höchsten Preise.
48. Koch, Wobener Str. 80.



An den Verkaufstagen vor Fischhütten, die in den
Zeitungen bekannt gemacht werden, werden auch

Edelfische

jeweils vorräthig, bei folgenden Verkaufsstellen zum Verkauf
kommt:

Freiwillige Kriegshilfe, Königstraße 24,
F. Seins, Glönerstraße 54,
H. Peters, Kienstraße 10,
H. Konrad, Göferrstraße 64,
Joh. Stehnte, Wilhelmshavenerstraße 22.

Freiwillige Kriegshilfe Hannover u. Hinden, C. B.
Abteilung Kocherstr. 11 Wilhelmshaven.



Am Mittwoch, den 12. Juni, morgens 10 Uhr, findet

Verkauf von frischen Stischen

in allen Fischgeschäften von Wilhelmshaven und Wist-
lingen statt.
Freiwillige Kriegshilfe Hannover u. Hinden, C. B.
Abteilung Kocherstr. 11 Wilhelmshaven.

Statt Karten.

Ihre Verlobung geben bekannt:
Wilhelmine Vosberg

Otto Häfel

Wilhelmshaven, den 12. Juni 1918.
Hamburg, z. Zt. Wilhelmshaven.

Frau G. Vosberg Wwe.
geb. Meinerts.
Wilhelmshaven, Bolowstrasse 2.

Einzelunterricht
in Schönschreiben,
Buchführung, Rechnen,
Deutsch, Stenographie,
Briefwechsel, Maschin-
schreiben u. Rundschrift.
Mässige Preise.
Auskunft: Rüstingen I,
Schillerstr. 6, von 6 bis 9.

Manerheine

rote und weisse, je 1 Million,
hat abgegeben
G. F. Kistner, Lebz.

Sch u.
Wein-
Johie Geste-
und Wein-
lauf zu hohen Tagespreisen
S. Meiners, Zombelstr. 4.

Gelegenheit
zum Klavierüben,

inländisch. Klavier, gelblich,
Angebot erbitet Maria
Becker, Kronprinzstr. 22.

Deutscher Schäferhund,

hört auf den Namen „Treu“,
entlaufen, Abgabe, geg. Ge-
lohnung auf S. W. Vorposten-
post, Zumbelstr. 4, H. Baumert.



Sur Beerdigung des ge-
storbenen Kamraden, Gerdes
bestimmt sich die Be-
gräbnisabteilung (S. bis 2.
einzigl.) am Donnerstag, den
18. Juni, nachm. 4.30 Uhr,
im „Deutschen Saal“.

Sur Ortsbekantheit und
Frankheit empfehlt das
Büchlein „Der Vorkand“.



Mittwoch, den 12. d. M.,
abends 9 Uhr:
Verfallung
bei St. Rath.
Der Vorkand.

2. Wobener Jugend-
kompagnie (N. 511).

Freitag, den 14. Juni, abends
8 Uhr, Beerdigung auf dem
Lebungsplatz am Wismar-
becksberg.

Die glückliche Geburt eines kräf-
tigen gesunden Sonntags-Mädchens
zeigen hoch erfreut an
Willy Lüttgens und Frau,
Marie geb. Obst.



Todes-Anzeige.

Erhalten heute die tieftraurige Nachricht,
dass mein herzerguter Mann, meines Sohnes
treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Schwie-
gersohn, Bruder, Schwager und Onkel,
der Landsturmann

Bernhard Meyer

am 6. Juni im schweren Völkerringen ge-
fallen ist.

In tiefer Trauer:
Frau Cornelia Meyer,
geb. Harms,
im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.
Beileidsbesuche dankend abgelehnt.



Todesanzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss
entritt uns der Tod ganz plötzlich und uner-
wartet unseren kleinen süßen Liebling

Herbert

im Alter von 1 Jahr 16 Tagen.
Dies zeigen schmerz erfüllt an
Torpedo-Obermechaniker Geerling
nebst Frau und Sohn.
Wilhelmshaven, den 10. Juni 1918.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den
12. d. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem alten
Garnisonriedhof (Göckerstrasse) statt.

Sabatpflanzen

bei mehr als 100 St. 10 Pf.
das Stück, weniger als 100
15 Pf. das Stück bei Ob-
St. Nr. 11, H. C. D.,
S. A. Referne Wistlingenweg.

I. O. G. T.
Logo, „Endlich erreicht“ 906
Wilhelmshaven.

Nachruf!
Am 8. Juni starb un-
ser treues Mitglied
Herr Cordes,
dessen guten Eigen-
schaften wir eine blei-
bende Erinnerung be-
wahren werden. Volk-
Erscheinen der Mitgl.
zur Beerdigung am
Donnerstag nachm. 3
Uhr vom Trauerhause,
Elisabethstr. 10, Al-
thoppens, erforderlich.
Der Vorstand.

Am Sonnabend, den
8. Juni, starb plötzlich
und unerwartet nach
längerem Leiden mein
lieber, herzerguter
Mann, der Munitions-
arbeiter
Johann Gerdes
Cordes
im Alter von 53 Jahren,
4 Monaten, 3 Tagen,
welches ich hiermit
tiefbetrauert, auch im
Namen der Anver-
wandten, zur Anzeige
bringe.
Um stilles Beileid
bittet die trauernde
Witwe
Addine Cordes, geb. Jandten.
Rüstr. II, 11. Juni 1918.
Elisabethstr. 10.

Die Beerdigung fin-
det am Donnerstag,
den 13. Juni, nachm.
2 1/2 Uhr, vom Trauer-
hause aus statt.

Ihre Dermählung beehren
sich anzuzeigen
Th. Süß und Frau,
Magda, geb. Oetken.
Wilhelmshaven, 10. Juni 1918.

Den in den Kämpfen im Westen erhaltenen
schweren Verwundungen erlag unser lieber
guter Sohn und Bruder
Kanonier
Georg Onnen,
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,
Hermann Onnen und Frau,
geb. Adons
Alma Onnen
Hans Onnen, Lt. d. R. z. Z. im Felde
Fritz Onnen, Unteroffizier,
z. Zt. verwundet im Lazarett
Karl Onnen.
Von Beileidsbesuchen bitten Abstand zu
nehmen.

Todesanzeige.
Am 30. Mai starb den Heldentod fürs
Vaterland auf dem Felde der Ehre bei den er-
bitterten Kämpfen an der Westfront mein
innigstgeliebter Mann, der Kinder treusorgender
Vater
Friedr. Joh. auf der Heide
Sanitäts-Sergeant.
In tiefem Schmerz:
Frau Sophie auf der Heide
Gertrud auf der Heide
Friedr. auf der Heide
Hermann auf der Heide.
Wilhelmshaven, Westerde, Neuenburg,
Schöttmar und westl. Kriegsschauplatz,
den 10. Juni 1918.

Bürger-Gesangverein Wilhelmshaven.
Nachruf!
Am Donnerstag, den 6. Juni, verstarb plötz-
lich und unerwartet infolge schwerer Krankheit
unser lieber Sangesbruder
Herr Drogist Carl Wiebelitz
Sein Andenken wird in unserem Kreise
stets lebendig bleiben und in Ehren gehalten
werden.
Der Vorstand.
W. Hustedt, 2. Liedervater.

Nachruf!
Am Sonntag, den 9. d. Mts., verstarb nach
kurzer Krankheit im Festungslazarett Kaiser-
strasse
der Gefreite
Max Schenk
aus Duderstadt.
Die Kompagnie verliert in ihm einen
pflichtgetreuen, beliebten Kameraden.
Sein Andenken wird stets in Ehren ge-
halten werden.
Werftkompagnie II. See-Bataillon.
I. V. Syassen,
Leutnant und stellv. Kompagnieführer.

Gedenktage.

1812 Die amerl. Schriftstellerin Harriet Beecher-Stowe (Entel Zoms Hütte geb. 1815 Gründung der deutschen Frauenvereine 1819 Der engl. Romanbildner Charles Kingsley geb. 1820 ...

Kriegerheimstätten und Kleinhausbau.

Wilhelmshaven, 11. Juni.

In der Kunstballe an der Götterstraße hat die Ortsgruppe Kriegerheimstätten- und Kleinhausbau die Oberrückführung ...

Es wird ja bei dem großen Mangel an Baumaterialien die Befriedigung der Bedürfnisse sehr schwer werden und die Herstellung der Bauten wird sich sehr in die Länge ziehen ...

Die erwähnte Ausstellung soll die Anregung dazu geben daß sich jedermann mit diesem dringenden Bedürfnis zur Abhilfe der Wohnungsnot beschäftigt ...

Die Stadtgemeinde Ullm a. D. Donau, deren Oberbürgermeister Dr. Wagner in bahnbrechender Weise die Bodenpolitik der Gemeinden auf neue Wege leitete ...

lungen und Behinderungen ihrer Arbeiter. In Baunehmungs-kolonien, deren Bauausführung von 8 Stadtvierteln ...

Der Bauherr interessiert sich für die Interessen der Arbeiter. Hermann Jansen für die Kleinhauskolonie 'Krieseiland' in Embden ...

Allen Besuchern wohlbekannt sind die Bilder, welche die handliche Kreditbank in Oldenburg vorführt. Sind es doch Tappan aus den verlassenen Kolonien in der näheren und weiteren Umgebung ...

Der Bauherr interessiert sich für die Interessen der Arbeiter. Hermann Jansen für die Kleinhauskolonie 'Krieseiland' in Embden ...

Es war einmal . . .

Ein Märchen für Große.

Es war einmal ein Bauer, der sehr glücklich und zufrieden, denn er hatte eine brave Frau, die ihm nur anständig war ...

„Blut!“ — brüllte er, daß es donnernd in den Gassen widerhallte und das hundertstimmige Echo in den Wäldern wieder „Gold!“ — schrie er hinterdrein und gestampfte im Vorwärts ...

schleiten alles, was ihm in den Weg geriet: Mehl, Vieh, Geflügel und Ernte. Da fuhr der Bauer auf und raffte aus dem Strohhalm einen Goldgulden, den er bot als keinen Geld verdorben, um ihn dem Krieg entgegenzunehmen ...

„Blut!“ — brüllte der Bauer und „Gold!“ schrie er, daß die Erde erzitterte. Da sah er der Bauer oftmals den gleichenden Dufaten aus der Tasche, wohn er ihn geizet, der aber bis ihn förmlich im Gesicht ...

„Blut!“ — brüllte er, daß die Erde erzitterte. Da sah er der Bauer oftmals den gleichenden Dufaten aus der Tasche, wohn er ihn geizet, der aber bis ihn förmlich im Gesicht ...

„Blut!“ — brüllte er, daß die Erde erzitterte. Da sah er der Bauer oftmals den gleichenden Dufaten aus der Tasche, wohn er ihn geizet, der aber bis ihn förmlich im Gesicht ...

„Blut!“ — brüllte er, daß die Erde erzitterte. Da sah er der Bauer oftmals den gleichenden Dufaten aus der Tasche, wohn er ihn geizet, der aber bis ihn förmlich im Gesicht ...

„Blut!“ — brüllte er, daß die Erde erzitterte. Da sah er der Bauer oftmals den gleichenden Dufaten aus der Tasche, wohn er ihn geizet, der aber bis ihn förmlich im Gesicht ...

„Blut!“ — brüllte er, daß die Erde erzitterte. Da sah er der Bauer oftmals den gleichenden Dufaten aus der Tasche, wohn er ihn geizet, der aber bis ihn förmlich im Gesicht ...

„Blut!“ — brüllte er, daß die Erde erzitterte. Da sah er der Bauer oftmals den gleichenden Dufaten aus der Tasche, wohn er ihn geizet, der aber bis ihn förmlich im Gesicht ...

„Blut!“ — brüllte er, daß die Erde erzitterte. Da sah er der Bauer oftmals den gleichenden Dufaten aus der Tasche, wohn er ihn geizet, der aber bis ihn förmlich im Gesicht ...

„Blut!“ — brüllte er, daß die Erde erzitterte. Da sah er der Bauer oftmals den gleichenden Dufaten aus der Tasche, wohn er ihn geizet, der aber bis ihn förmlich im Gesicht ...

Sür die Zuwelen- und Goldantwafzwoche

vom 16. bis 23. Juni 1918

halte jeder allen erbetlichen Gold- und Zuwelenschmuck zur Abgabe bereit!

Bochwoher in Wilhelmshaven.

Wittmoß, den 12. Juni: Sonntags 4.25 Uhr — Nachmittags 4.30 Uhr.

die nur wenigen Auserwählten gehört. Diese wenigen, sie sind des Schicksals unwert, keine Rosen fallen ihnen nur selbst in den Schoß ...

„Blut!“ — brüllte er, daß die Erde erzitterte. Da sah er der Bauer oftmals den gleichenden Dufaten aus der Tasche, wohn er ihn geizet, der aber bis ihn förmlich im Gesicht ...

„Blut!“ — brüllte er, daß die Erde erzitterte. Da sah er der Bauer oftmals den gleichenden Dufaten aus der Tasche, wohn er ihn geizet, der aber bis ihn förmlich im Gesicht ...

„Blut!“ — brüllte er, daß die Erde erzitterte. Da sah er der Bauer oftmals den gleichenden Dufaten aus der Tasche, wohn er ihn geizet, der aber bis ihn förmlich im Gesicht ...

„Blut!“ — brüllte er, daß die Erde erzitterte. Da sah er der Bauer oftmals den gleichenden Dufaten aus der Tasche, wohn er ihn geizet, der aber bis ihn förmlich im Gesicht ...

Frau Hannas Ehe.

Roman von Lena Weigensborn-Dandz.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Nur einmal hab Herrliche herüber und zwar in dem Moment, wo Konrad hier ist.“ „Nur einmal, das weißt du, mein Herr, aber ich will dich nicht verlassen.“

„Ich nehme den Kampf an“, sprachen die kranken Frauen und die lächle, hohle Bild des alternden Mädchens anzuwarte: „Nur einmal.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

„Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“ „Nur einmal“, sagte er, „ich nehme den Kampf an.“

Verordnung.

Auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Verlagerungszustand vom 4. 6. 1851 (G.-S. S. 401) in Verbindung mit dem Reichsgesetz vom 11. 12. 1915 (R.-G.-Bl. S. 813) wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit folgende

Verordnung über Schrotmühlen

erlassen:

§ 1.
Als Schrotmühle im Sinne dieser Verordnung gilt ohne Rücksicht auf die Bezeichnung jede nicht gewerblich betriebene Mühle und sonstige Vorrichtung, die zum Mahlen, Schrotten und Quetschen von Getreide, Sämlingsfrüchten oder Mais geeignet ist, mag sie für Hand- oder Kraftbetrieb eingerichtet, beweglich oder fest eingebaut sein.

§ 2.
Die Benutzung von Schrotmühlen zur Zerkleinerung von Getreide, Sämlingsfrüchten und Mais zu Speise- oder Futtermitteln ist untersagt.
Falls die Herstellung wirtschaftlich notwendiger Futtermittel in einem gewerblich betriebenen Mühle für den Unterhalt eines Betriebes mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden ist, kann die untere Verwaltungsbehörde (in dem obenbegriffenen Gebiet der zuständigen Amtsverwaltung, im preussischen Gebiet der Landrat, in Württemberg der landräthliche Hilfsbeamte) für bestimmte Mengen von Getreide, Sämlingsfrüchten oder Mais, die der Unternehmer zur Fütterung des im Betriebe gehaltenen Viehs verwenden darf, die Verarbeitung mittels Schrotmühle gestatten.
Die Erlaubnis darf nur erteilt werden, wenn die vom Kommunalverband auf Grund der Reichsgesetzverordnung zur Ueberwachung der Selbstverlängerung erteilten Anordnungen innegehalten sind. Die Geltungsdauer der Erlaubnis darf nicht weiter als einen Monat vom Tage ihrer Erteilung an erreckt werden. Die Erlaubnis ist in der Regel an die Bedingung zu knüpfen, daß der Betrieb während der Zeit der Benutzung polizeilich beaufsichtigt wird.
Die Erlaubnis muß schriftlich erteilt werden. Der Erlaubnischein muß den Namen des Unternehmers, die Menge und Art der zu verarbeitenden Früchte, sowie den Zeitpunkt enthalten, bis zu dem die Erlaubnis gilt; er ist nach Ablauf der Frist der ausstellenden Behörde zurückzugeben und von dieser aufzubewahren.

§ 3.
Jede entgeltliche oder unentgeltliche, dauernde oder vorübergehende Ueberlassung von Schrotmühlen oder Teilen von Schrotmühlen an andere ist untersagt. Das Gleiche gilt für Verträge, durch die eine Verpflichtung zu solcher Ueberlassung begründet wird (Kaufverträge und ähnliche).
Die untere Verwaltungsbehörde kann Ausnahmen von der Vorschrift in Absatz 1 zulassen.

§ 4.
Die Herstellung von Schrotmühlen und von Teilen von Schrotmühlen ist untersagt.
Die Reichsgesetzstelle kann Ausnahmen von der Vorschrift in Absatz 1 zulassen.

§ 5.
Es ist untersagt, sich in periodischen Druckschriften oder in sonstigen Mitteilungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, zum Erwerb oder zur Veräußerung von Schrotmühlen oder von Teilen von Schrotmühlen zu erboten. Eine Prüfungspflicht dahin, ob Angeboten dem Werbende in Satz 1 zuwiderlaufen, liegt den Verlegern, sowie den bei der Herstellung und Verbreitung der Druckschriften tätigen Personen nicht ob.

§ 6.
Unternehmer von Mühlen und sonstigen Vorrichtungen der in § 1 bezeichneten Art, die nach dem 1. Januar 1916 ihren Gewerbebetrieb angemeldet haben, bedürfen einer Befreiung der unteren Verwaltungsbehörde, daß die Anmeldung des Gewerbebetriebes nicht zur Umgehung der Vorschriften über die nichtgewerblichen Schrotmühlen erfolgt ist. Andernfalls finden auf sie die Vorschriften dieser Verordnung Anwendung.

§ 7.
Zwischenhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Beim Vorliegen mildernder Umstände kann auf Haft oder auf Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark statt erkannt werden.

§ 8.
Diese Verordnung tritt mit der Verkündung in Kraft. Mit dem gleichen Tage verliert die unter dem 1. September 1917 erlassene Verordnung über Schrotmühlen ihre Gültigkeit.
Wilhelmshaven, den 8. Juni 1918.

Der Festungskommandant.
Betr. Kohlenlieferung.
Die Kohlenhändler dürfen an diejenigen Soldaten, die bis zum 1. Juni ihren Bedarf an Kohlen beziehen, auf die über 5 Zentner lautenden Bezugsscheine Nr. 1 - 5 andernfalls bis zu diesem Tage

je 10 Zentner,
also statt 20 Str. 50 Zentner zur Ablieferung bringen.
Da die Veranlassung von Zehnfachem, Wirtlich und Unschicklich infolge bekannter Waggungsmangels auf Schwierigkeiten führt, kann der gesamte Bedarf in dieser Sache auf keinen Fall gedeckt werden. Die Belieferung der Bezugsscheine wird deshalb in Steinforten erfolgen.
Soweit Holz für Zentralheizungen unbedingt benötigt wird, soll solcher mindestens zur Hälfte von der hiesigen Gasanstalt bezogen werden. Befristet wird je nach Umfang in Groß- und Kleinverträgen geliefert und muß entsprechend abgenommen werden.
Verweigerung angegebener Kohlen- und Holz mengen ist nicht statthaft. Der angegebene Brennmaterialien bezogen, besten Ratten gelten als beliefert.
Wilhelmshaven, den 7. Juni 1918.

Der Festungskommandant.
Betr. Kohlenlieferung.
Die Kohlenhändler dürfen an diejenigen Soldaten, die bis zum 1. Juni ihren Bedarf an Kohlen beziehen, auf die über 5 Zentner lautenden Bezugsscheine Nr. 1 - 5 andernfalls bis zu diesem Tage

je 10 Zentner,
also statt 20 Str. 50 Zentner zur Ablieferung bringen.
Da die Veranlassung von Zehnfachem, Wirtlich und Unschicklich infolge bekannter Waggungsmangels auf Schwierigkeiten führt, kann der gesamte Bedarf in dieser Sache auf keinen Fall gedeckt werden. Die Belieferung der Bezugsscheine wird deshalb in Steinforten erfolgen.
Soweit Holz für Zentralheizungen unbedingt benötigt wird, soll solcher mindestens zur Hälfte von der hiesigen Gasanstalt bezogen werden. Befristet wird je nach Umfang in Groß- und Kleinverträgen geliefert und muß entsprechend abgenommen werden.
Verweigerung angegebener Kohlen- und Holz mengen ist nicht statthaft. Der angegebene Brennmaterialien bezogen, besten Ratten gelten als beliefert.
Wilhelmshaven, den 7. Juni 1918.

Der Festungskommandant.
Betr. Kohlenlieferung.
Die Kohlenhändler dürfen an diejenigen Soldaten, die bis zum 1. Juni ihren Bedarf an Kohlen beziehen, auf die über 5 Zentner lautenden Bezugsscheine Nr. 1 - 5 andernfalls bis zu diesem Tage

Bekanntmachung.
1. Kenderung der Brot- u. Weißbrotverordnung.
Die Brot- und Weißbrotverordnung vom 11. Januar 1917 wird mit Wirkung vom 1. 3. 1918, an wie folgt ergänzt:
Zulässige Arten von Backwaren sind ferner:
a) Schwarzbrot von 1/4 oder 3/4 kg,
b) Weizenbrot und Graubrot von 700 g.
2. Kenderung der Bekannmachung über Weißbrot.
Die Bekannmachung vom 10. August 1917 wird wie folgt ergänzt:
1 1/2 kg Schwarzbrot kosten 0,66 Mk.,
1 kg Schwarzbrot kosten 1,32 Mk.,
700 g Weizens- und Graubrot kosten 0,66 Mk.
Jeder, den 7. Juni 1918.
Amtsvorstand des Amtesverbandes Jever, gez. Müde.

Bekanntmachung.
Betrifft Regelung des Janderberrenschuß.
Die auf den Kopf der Sandhaltung entfallende Verrechnungsmenge an Jander für den Monat Juni wird auf 1 1/2 Pfund festgelegt.
Jeder, den 1. Juni 1918.
Amtsvorstand des Amtesverbandes Jever, gez. Müde.

W

Lichtbilder- Vortrag
im West-Spesshaus, Ofterstraße
Donnerstag, den 13. Juni,
abends 8.15 Uhr.
Großkampftage auf allen Fronten.
Redner: Herr Oberleutnant Schroy.

Der Abend ist nur für Werksangehörige und deren Familienmitglieder, sowie Beamte und Arbeiter der übrigen Marinebetriebe bestimmt. Die glanzvolle Rede des Vortragenden liefert allen Weidern einen gesunden Abend.
Eintritt frei.

West-Wohlfahrts-Verein.

Licht-Luft-Bad
des Vereins für Gesundheitspflege u. Naturheilkunde Wilhelmshaven-Rüstringen (E. V.)
an der Siebethsburgerstrasse
Bade-Tarif.

Für Mitglieder (Jahreskarte)	1,50 Mk.
Für Nichtmitglieder (Jahreskarte f. Familie)	4,- Mk.
Für Nichtmitglieder (Jahreskarte, Einzelk.)	3,- Mk.
Für Nichtmitglieder (Monatskarte)	1,- Mk.
Für Einzelkarte für Erwachsene	0,20 Mk.
Einzelkarte für Kinder	0,10 Mk.
Einzelkarte für Militär ohne Rang	0,10 Mk.
Zellenmiete für Mitglieder (Jahreskarte)	6,- Mk.
Zellenmiete für Nichtmitglieder (Jahreskarte)	8,- Mk.
Schlafmiete für das Jahr	0,40 Mk.

Sämtliche Karten sind beim Wirtler im Licht-Luft-Bad zu haben.

Echte goldene Trauringe
Nur in massivem Golde
Reine, feingelagerte Ausführung
Alle Weiten auf Lager
Gravierung sofort und kostenlos

Wilhelm Ramien
Juweller und Goldschmied
30 Marktstraße 10 30 Marktstraße 10

Allgemeine Ortsstranzenkaffe
Wilhelmshaven-Rüstringen.

Wir haben des Lesers die Wahrnehmung gemacht, daß für Leistungen, welche von ihren Lesern ohne irgend welche Entgeltlichkeit erhalten, eine stetige Heranzunahme durch den Anstreich in den meisten Fällen unterbleibt. Es wird deshalb hiermit besonders darauf hingewiesen, daß diese Veränderung und zwar vom Tage des Eintreffens derien unverzüglich der Ortsstranzenkaffe schriftlich anzugeben ist.
Die Höhe der Summe der den Beitrag gebührenden Entschädigung ist für die Weidenschaft nicht ausfindigbar. Die Arbeitgeber wollen daher alle bisher veranlassenden diesbezüglichen Veränderungen sofort anzeigen.
Wilhelmshaven, den 1. Juni 1918.

Der Vorstand.
F. Freudenberg, Vorsitzender.

Siebethsburger Hof.
Jeden Mittwoch und Sonntag:
Streichkonzert
Es ladet freundlich ein
W. Heinken.

Wirtler-Theater.
Direktor: Gustav Wirtler.
Opern-Theater, Wagen

Heute und folgende Tage:
Die Fahrt ins Glück.
Operette in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach.
Musik von Gilbert.
Rauschen streng verboten!

Oefen
jeder Art, sowie Bleche und Rohre (schwarz u. verzinnt), Roste u. lange Rostenstäbe.

Kochherde
sowie Oefen mit grösserer Kochplatte; dazgl. einige gebrauchte Herde.

Grudeherde
weiss emailliert oder Aluminium-Galvano, mit und ohne Dörrrichtung.

Chamotte-
Steine und Mörtel etc.

Georg Raddau
Töpfermeister,
Grösetes Sonderhaus für Oefen u. Herde am Platze
Gökerstrasse 104
Fernruf 641.

Altes Silber
tauft zu hohen Preisen
Georg Müller,
Juwelier,
Ede Moor- u. Friedrichs-
straße.

Erteile erhaltenden
Glavierunterricht
und nehme noch Schüler an.
Hermann Hoppel,
Kapellmeister.
Neue Sammlungen zwischen
10-12 und 2-4 Uhr Hotel
"Ratzebof".

Operationelle Behandlung
bei Frauenleiden
und allgemeine Massage.
Frau Wolff
Schülerin von Dr. med. Thure Brand.
Rüstringen, Peterstr. 98.

Für Knuppen, Knochen
Papier, Kopfhaut
Wein- u. Bekleidungs
sowie Felle aller Art
zahlen hohe Preise
Gebr. Baumann
Marktstraße 76
Sofeingang Ratzebofstr.

Auskunft:
Hiesiger Wirtler, Wilhelmshaven,
B. u. S. S. mit Brief-Abteil.
Gebr. Baumann, Rüstringen 17.

Theater Burg Hohenzollern
Mittwoch, den 12. Juni cr.
nachmittags 4 Uhr:
Wohltätigkeitsvorstellung
zu Gunsten der Ludendorff-Spende
unter dem Protektorat Ihrer Exzellenz
Frau Ludendorff.
Künstler. Leitung Herr Otto Beck.
Der lustige Kakadu
Operette in 3 Akten von Wilhelm Jakob und Arthur Lippschütz. — Musik von Heinz Lewin. — In Szene gesetzt von Oberspielleiter Walter Fischer-Achten.
Mitwirkende: Fr. Thea Mohndorf, Emmy Reutpor, Lisa Wittig, Ely Schulte, Amy Collin, Herron Otto Beck u. G., Math. Vinsburg, Walter Fischer-Achten, Julius Twardy, Carl Grave, Hoffmann, Hans Höpner.
Im 3. Akt: Walzer-Einlage, gesungen von Otto Beck.
Eintrittspreis 5 Mk. und 3 Mk., jedoch sind der Wohltätigkeit keine Schranken gesetzt.
Verkauf ab Sonnabend, den 8. Juni, in „Burg Hohenzollern“.
Die Direktion

Nordseestation
Jeden Mittwoch
nachmittags und abends
KONZERT
Fritz Tweele.

Das goldene Buch des Weibes
10 Kapitel aus dem intimsten Leben der Frau.
6. Auflage. — Von R. Gerling. — 132 Seiten.
Inhalt: Wie erhalt die Frau das Eheglück? — Warum verfallen viele Frauen so früh? — Die Pflege und Erhaltung weiblicher Schönheit. — Das Geschlechtsleben in der Ehe. — Die Bedeutung der Krankheiten u. d. Eheleben. — Gesundheitspflege während der Schwangerschaft. — Die Regelung des Kinderregens. — Unfruchtbarkeit, ihre Ursachen und Verhütung. — Wie erlangt man schöne und gesunde Kinder? — Das Recht der Frau und das Eherecht. — Preis 3,- Mk., geb. 4,- Mk.
Orania-Verlag, Oranienburg 635

offert ergrös
Salz **Fritz Tiarks**
Grosshandel
Städtisches Lagerhaus
Ferneprecher 487.
Sandstr. 10 u. 11.

Th. Süß
Buchbinderei
Wilhelmshaven, Kronprinzenstr. 22
Telephon 16
ersticht sich zum
Einbinden von Büchern,
Zeitschriften pp.
bei guter Ausführung und reellster Bedienung.

Oldenburger!
Haltet Euer Gold und Eure Juwelen in der Zeit vom 16. bis 23. Juni zur Ablieferung bereit!
Oldenburgische Gold- und Juwelen-Ankaufswochen.